

E-Ladestationen – lohnt sich das und für wen?

Markt

E-Ladestationen als eine Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität sind in aller Munde. Meist geht es dabei um E-Autos. Aber auch die E-Mobilität bei Fahrrädern, gemeint sind Pedelecs, ist stark im Kommen. Die Verkaufszahlen in Deutschland wachsen seit Jahren rasant und stetig (2017 ca. 720.000 Pedelecs und ca. 25.000 E-Autos).

Der Markt für Ladestationen ist vielfältig und unübersichtlich. Insbesondere beim der kilowattstundengenauen Abrechnung von Ladevorgängen, ein Muss für jeden Eigner, gibt es aktuell noch Unsicherheiten.

Die Preise für eine Ladung von E-Autos variieren stark: von kostenfrei, über mehr als 50 Cent pro kWh oder sogar 7,95 Euro pro Ladevorgang.

Das Aufladen von E-Bikes ist für den Nutzer meist kostenfrei. Bei wirklichen Kosten von ca. 10 Cent/Akkuladung steht für die Anbieter mehr der Servicegedanke oder das Anlocken von (neuen) Gästen im Vordergrund. Diese Situation kann auch für private Hauseigentümer eine Chance sein, wenn Sie Ihren Mietern und Kunden einen zusätzlichen Mehrwert und Service bieten wollen.

Kosten

Hardware: Einen ersten Preisüberblick bieten spezielle online-Portale.

Die Kosten für die Ladestationen variieren stark und sind, je nach Ausstattung, nach oben offen. Ladestationen für E-Autos (wie zum Beispiel Wallboxen) gibt es für weit unter 1.000 Euro. Moderne E-Bike-Stationen gibt es für ca. 1.500 Euro je Ladepunkt. Einfache, meist die Schuko-Stecker-Variante, für unter 1.000 Euro.

Die modernen E-Bike-Ladestationen erfüllen auch wichtige versicherungs-

rechtliche Anforderungen, wie zum Beispiel beim Brandschutz.

Auch die Kombination einer Ladestation für E-Autos & E-Bike ist möglich. Entscheidend für die Wahl der richtigen Ladestation ist aus technischer Sicht das Elektroauto und die Anzahl der potenziellen Nutzer.

Ein 230 Volt (Schuko) bzw 400 Volt (Wallbox) Anschluss reicht für den Anschluss einer Ladestation aus. Schneller und sicherer geht das Aufladen mit einer Wallbox! Je nach Installationsaufwand vor Ort können die zusätzlichen Kosten dafür zwischen 500 Euro und 2.000 Euro betragen. Die Kosten für das Stromtanken von E-Autos hängen vom Akku des E-Autos ab. (Beispiel für Akku mit Speicher 30 kWh x 0,30 Euro/kWh = Stromkosten 9 Euro/Ladung). Das ergibt 3.240 Euro/Jahr und je Ladepunkt, wenn dieser ganzjährig intensiv genutzt wird (9 Euro x 360 Tage).

Ein erfolversprechendes Geschäftsmodell sind öffentliche Ladestationen aus kaufmännischer Sicht aktuell nicht!

Förderung

Der Bund fördert seit 2007 den Aufbau Ladeinfrastruktur – jeweils in gewissen zeitlichen Fenstern. Informationen dazu findet der Interessent auf der Homepage der Organisation NOW www.now-gmbh.de

Fragen und Hinweise zur Antragstellung beantwortet die Seite: www.starterset-elektromobilitaet.de

Förderfähig sind demnach nur öffentlich zugängliche Ladepunkte, die auch auf privatem Grund stehen können. Die (Tief-)Garage eines privaten Wohn-Mietshauses ist üblicherweise nicht öffentlich.



Da rund 80 Prozent der Ladevorgänge im privaten Raum stattfinden, wäre ein zusätzliches Förderprogramm des Bundes für private und gewerbliche Lösungen für die Ladeinfrastruktur zwingend notwendig. Weitere Informationen bekommt man unter anderem auch bei den regionalen IHK, HWK und der SAENA.

Solar & Ladestation

Interessant ist die Kombination Ladestation mit eigener Haus-Solaranlage und dient der dauerhaften Senkung des eigenen Stromverbrauchs! Zusammen mit einem Speicher lässt sich somit unter anderem auch die Ladestation kostengünstiger betreiben.

Solaranlagen gibt es zum Kauf, Pacht oder zur Miete. Ein Preisvergleich zwischen den Anbietern ist wichtig, da es am Markt sehr große Preisunterschiede gibt! Fragen Sie also unbedingt den örtlichen Fachmann und lesen Sie die online-Kundenbewertungen vorher, damit das Ergebnis für alle Beteiligten am Ende gut wird.

Inzwischen bieten erste Firmen Gesamtlösungen für Solar & Ladestation an: von der Planung und Montage bis zur eichrechtskonformen Abrechnung! Dies reduziert den Aufwand für kleinere Unternehmen, zum Beispiel aus der Hotel- und Gaststättenbranche und kann sich lohnen, wenn neue und eher zahlungskräftige Zielgruppen aus der Gilde der E-Mobilen erschlossen werden sollen.

*Ralf Noack
Mitglied Haus & Grund Leipzig*